

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

22. April 1948.

202/J

Anfrage

der Abg. F i n k, M a u r e r, G r i eß n e r, S e i d l, Ing. S t r o b l,
 G i e r l i n g e r, H a n d c l und Genossen
 an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
 betreffend Zuteilung von grösseren Rohstoffmengen zur Herstellung von land-
 wirtschaftlichen Maschinen.

-.-.-

Seit Jahrzehnten besteht in Österreich ein zunehmender empfindlicher Landarbeitermangel. Er bedroht die Volksernährung. Gemessen an anderen Staaten mit hochentwickelter Landwirtschaft ist die Mechanisierung in der landwirtschaftlichen Urproduktion bei uns sehr gering. Daher müsste z.B. neben der Erzeugung des jetzigen 26 PS Steyr-Traktors sofort auch eine kleinere Traktor-Type für die kleineren Betriebe und besonders für die Gebirgsgegenden gebaut werden. Durch grössere Serienerzeugung könnte der Preis erschwinglich gehalten werden. Für steile Hänge, leicht sumpfige Gegenden, sowie für jene Bauern, die sich aus finanziellen Gründen keinen Traktor leisten können, müsste die Erzeugung einer Handmähertype (Einachser), der als Vielfachgerät, wie z.B. zum Betrieb von Jauchepumpen, Kreissägen, Seilwinden(Ackerbearbeitung und Holzzug), Obstbaum-spritzen und für leichten Zug verwendet werden könnte, rasch aufgenommen werden. Bisher müssen diese Maschinen, sofern sie überhaupt zu bekommen sind, durch Kompensation aus dem Ausland bezogen werden.

Das Grundsatzgesetz über das Landarbeiterrecht, das besonders im Interesse unserer Mitarbeiter in der Landwirtschaft hoffentlich bald im Nationalrat in Behandlung gezogen wird, bringt die im Vergleich zur Beschäftigungszeit in anderen Berufen berechtigte Kürzung der Arbeitszeit auf dem Lande, die durch erhöhten Einsatz von arbeitssparenden Maschinen ausgeglichen werden muss. Eine bessere Mechanisierung unserer Landwirtschaft würde zudem die Freude an dem Mitleben und an der Arbeit in bäuerlichen Berufen wecken; ein weiteres sehr beachtliches Mittel, die auch die Städte und Industrieorte schädigende Landflucht einzudämmen.

Die gefertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister daher die

Anfrage:

Was gedenkt der Herr Bundesminister zu unternehmen, um die geringe Zuteilung von Rohmaterialien an die Industrie zwecks Herstellung von Landmaschinen zu erhöhen?

-.-.-.-.-